

Offene Pforten im Landkreis Peine

KREIS PEINE. Die Offene Pforte im Landkreis Peine zeigt noch einmal ihre ganze Vielfalt. So öffnet Anne Christine Reetz am Samstag und Sonntag, 19. und 20. September, jeweils von 11 bis 18 Uhr ihre „Werkstatt für Metall und Mehr“, Im Oberdorf 7 in Edemissen-Alvesse. Der naturnahe Garten rund um ein Grasdachhaus gliedert sich in unterschiedlich intensiv gestaltete Bereiche. Das Gelände dient zugleich als Ausstellungsfläche für eigene Skulpturen

und Kunstobjekte. Am Sonntag, 20. September, lädt der Verein „Wald erleben im Peiner Land“ von 11 bis 13 Uhr zum Waldkonzert ins Meerdorfer Holz ein. Rund um das Tadensenhaus treffen Musik und Natur aufeinander: Es spielen die „Peiner Böhmischen“ des Peiner Stadtorchesters. Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Vom Parkplatz an der Wipshäuser Straße sind es zu Fuß etwa 20 Minuten durch den Wald bis zum Tadensenhaus. Weitere In-

formationen auf www.wald-erlebenis-pfad.de.

Am Mittwoch, 23. September von 9 bis 13 Uhr öffnet der Schulwald der Gemeinde Ilsede am Gradeberg in Groß Ilsede seine Pforten. Die Schule Ilseder Hütte, die Realschule Ilsede und die Astrid-Lindgren-Schule laden dazu ein, den Schulwald zu erleben. Ein besonderer Programmpunkt beginnt um 10 Uhr: Schülerinnen und Schüler führen das rund 20-minütige Theaterstück „Der rote Frosch“ auf.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

PEINE Südstadt Apotheke Tel. (05171) 505600, Märklinstr. 2: So. 9-9 Uhr
ILSEDE Apotheke im Gesundheitszentrum Ilsede Tel. (05172) 412882, Eichstr. 5: Sa. 9-9 Uhr
WENDEBURG Apotheke Wendeburg Tel. (05303) 2081, Peiner Str. 13: So. 9-9 Uhr

ÄRZTE

BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

TIERÄRZTE

EDEMISSEN Maren Koch Am Raffturm 24: Sa., So. 0-0 Uhr



Glückauf Apotheke auf Telgte
Inh.: Susanne Webersinn

365 Tage immer für Sie da ...

Mo - Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 18.00 Uhr
Lieferservice von Montag - Freitag

Hannoversche Heerstr. 53
Tel. (05171) 21100

Fünf wichtige Fragen zum Klinikum-Neubau

Neues Krankenhaus soll ab kommendem Jahr gebaut werden – Hohe Kosten und problematische Finanzierung

PEINE. Der Kreistag hat jetzt den Weg für den Klinikum-Neubau in Peine geebnet. Das in vielerlei Hinsicht gigantische Projekt könnte somit nach jahrelanger Planung bald sichtbare Formen annehmen. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten.

WAS IST DER GRÖßTE HAKEN BEI DEN PLÄNEN?

Ganz klar die Finanzierung. Für den Landkreis ist es die größte jemals getätigte Investition, der Ergebnishaushalt der Verwaltung weist schon jetzt ein Defizit von 56 Millionen Euro auf. Für den Klinikum-Neubau muss ein knapp fünfmal so hoher Kredit aufgenommen werden. Zwar soll ein großer Teil der Neubaukosten aus Fördermitteln des Landes kommen, doch der Bescheid dazu steht noch aus. Außerdem muss der Landkreis für die Fördermittel in Vorfinanzierung gehen, da ein Abrufen der Mittel zum geplanten Baustart noch gar nicht möglich sein wird.

WIE HOCH SIND DIE KOSTEN?

Aktuell rechnet die Kreisverwaltung mit Neubaukosten von insgesamt fast 550 Millionen Euro, darin enthalten sind der Abriss des alten Gebäudes und die Erstausstattung des Neubaus. Im Laufe der langen Planungsphase sind die kalkulierten Kosten immer weiter gestiegen - im vergangenen Jahr ging man noch von maximal 462 Millionen Euro aus. Auf der anderen Seite stan-



Auf dem Gelände des bisherigen Klinikums in Peine soll auch der Neubau entstehen. Foto: Ralf Büchler

den auch schon einmal bis zu 627 Millionen Euro im Raum. Vorgesehen ist, dass der Landkreis bis zu 253,3 Millionen der Kosten übernimmt, das Land Niedersachsen soll mindestens 295,3 Millionen übernehmen.

WARUM IST DER NEUBAU NOTWENDIG?

Das Klinikum an der Virchowstraße ging 1971 in Betrieb. Im Laufe der Jahre wurden Medizin- und Versorgungstechnik immer wieder modernisiert. Doch am Gebäude und seiner Struktur hat der Zahn der Zeit stark genagt. Eine gezielte Sanierung der Gebäudesubstanz hat es in den vergangenen 20 Jahren nicht gegeben. Nach ausführlicher Begutachtung kam man zu dem Ergebnis, dass ein Neubau wesentlich sinnvoller sei als der wenig

aussichtsreiche Versuch, das alte Gebäude komplett zu sanieren.

WO UND WANN SOLL GEBAUT WERDEN?

Geplant ist der Neubau auf dem gleichen Grundstück, auf dem auch das alte Krankenhaus steht. Nach derzeitigem Stand könnten die Bauarbeiten im Januar 2027 beginnen, eine Inbetriebnahme wird für 2032 angepeilt. Während der Bauphasen soll das alte Krankenhaus in Betrieb bleiben, der Abriss soll nach Inbetriebnahme des dann benachbarten Neubaus erfolgen.

WIE SOLL DAS NEUE KLINIKUM AUSGESTATTET SEIN?

Vorgesehen sind 260 stationäre Betten, zwölf davon für Intensivbehandlung und weitere

zwölf für Intermediate Care (IMC), zu Deutsch Intensivüberwachungspflege. Die Zweibett-Zimmer sollen eine Größe von jeweils 22 Quadratmetern plus eine 3,5 Quadratmeter Nasszelle haben. Zum Vergleich: Das alte Klinikum verfügt über 230 stationäre Betten. Geplant sind zudem eine Palliativstation, eine Komfortstation und eine Patienten-Nachsorge-Einheit, zwei Herzkatheter, CT, MRT, vier Endoskopieräume, fünf OP-Säle und ein besonderer Bereich für ambulante Operationen. Eine zentrale Klimaanlage wie im alten Krankenhaus ist nicht vorgesehen, stattdessen eine Wärmepumpe, die in der kalten Jahreszeit die Räume heizt und in den warmen für Abkühlung sorgt. Zusätzlich sollen Kühldecken den Räumen Wärme entziehen können.



SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

Di., 15. September | 15:30 - 19:30 Uhr

Rathaus Außenstelle Gadenstedt
Am Breiten Tor 1, **Gadenstedt**

Mi., 16. September | 16:30 - 20:00 Uhr

Turnhalle
Burgstraße 5, **Ölsburg**

Fr., 18. September | 14:30 - 19:00 Uhr

Grundschule
Am Mühlenberg 7, **Edemissen**



Jetzt QR-Code scannen und einen Termin reservieren!



Anzeige

Was liegt da eigentlich seit all den Jahren?
Warum vergessener Schmuck einen zweiten Blick verdient

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt aus **FOCUS MONEY**

September 2026

Aktueller Goldkurs: 4.558,30 USD/Feinunze

Braunschweig. Bei manchen Schmuckstücken genügt ein Blick – und die Erinnerung ist sofort wieder da. Man weiß noch genau, von wem der Ring stammt, zu welchem Anlass die Kette geschenkt wurde oder weshalb eine bestimmte Münze einen besonderen Platz bekommen hat. Doch über die Jahre bleibt oft noch vieles andere zurück: Schmuck, einzelne Münzen, vielleicht ein altes Armband oder sogar Zahngold, das längst keine Rolle mehr im Alltag spielt. Manches davon begleitet einen seit Jahrzehnten – obwohl man heute kaum noch sagen könnte, weshalb es überhaupt aufgehoben wurde. Die Stücke sind noch da. Doch der Grund, sie weiterhin zu behalten, vielleicht längst nicht mehr.

Behalten – aber eigentlich warum? Über Jahrzehnte kommt einiges zusammen. Und längst nicht alles wird bewusst aufbewahrt. Manche Dinge bleiben einfach, weil sie schon immer da waren. Vielleicht lohnt deshalb eine ganz andere Frage: Würde ich mich heute noch einmal bewusst dafür entscheiden, diese Dinge zu behalten? Das erlebt man auch bei der **Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig** im täglichen Kontakt mit Kunden. Ein Experte berichtet: „Wir erleben immer wieder, dass Menschen Schmuck mitbringen, den sie seit Jahrzehnten besitzen, aber eigentlich gar nicht mehr wissen, warum sie ihn noch aufbewahren. Bei Stücken mit echten Erinnerungen ist die Antwort oft sofort klar. Bei den anderen lohnt es sich zumindest, einmal genauer hinzusehen.“



Bei einem der führenden Anbieter verkaufen!

Aus einer Frage kann Klarheit werden Wer genau das herausfinden möchte, findet mit der **Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig eine feste Anlaufstelle für den Edelmetallankauf in Braunschweig.** Ob **Armbänder, Armreifen, Ketten, Ringe, einzelne Ohringe, Münzen, Barren oder Zahngold** – auch unterschiedliche Stücke können gemeinsam mitgebracht werden. Eine vorherige Sortierung oder eigene Einschätzung ist nicht erforderlich. Die Begutachtung ist **kostenlos und ohne Verpflichtung zum Verkauf.** Für die genaue Untersuchung setzt die Niedersächsische

Goldbörse Braunschweig unter anderem moderne **Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF)** ein. So lässt sich direkt vor Ort und zerstörungsfrei feststellen, was tatsächlich in den mitgebrachten Stücken steckt. Auch Schmuckstücke, an denen besondere Erinnerungen hängen und die vielleicht gar nicht verkauft werden sollen, dürfen selbstverständlich mitgebracht werden. Denn auch bei einem persönlichen Erinnerungsstück kann es interessant sein zu erfahren, was man tatsächlich besitzt und welchen Gegenwert es heute hat. Die Entscheidung, was bleibt und was verkauft wird, fällt erst danach. Kompetenz endet dabei nicht

an der Ladentür. Mit **Heimerle + Meule**, Deutschlands ältester Gold- und Silberscheideanstalt mit Tradition seit 1845, steht der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig ein traditionsreicher Partner in der Edelmetallverarbeitung zur Seite. **Wenn aus Aufbewahren eine Entscheidung wird** Persönliche Erinnerungen lassen sich nicht in Euro messen. Ein Schmuckstück kann deshalb unbezahlbar sein – ganz unabhängig davon, welcher materielle Gegenwert darin steckt. Doch auch das muss kein Grund sein, es ungeprüft zu lassen. Wer seine Stücke gemeinsam zu

der Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig bringt, kann anschließend ganz bewusst unterscheiden: Was möchte ich weiterhin behalten – und was brauche ich eigentlich nicht mehr? Gerade bei Dingen, zu denen keine besondere Verbindung mehr besteht, kann aus jahrelangem Aufbewahren so eine konkrete Entscheidung werden. Wer sich nach der Begutachtung für den Verkauf entscheidet, kann den vereinbarten Betrag **direkt in bar oder per Echtzeitüberweisung** erhalten. **Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig** ist vielen Kunden zudem aus **FOCUS-MONEY, FOCUS Online** und verschiedenen **Berichterstattungen** bekannt. Vielleicht lohnt sich also beim nächsten Blick auf die eigenen Stücke nicht nur die Frage, wie lange sie schon dort liegen. Viel interessanter ist: „**Was möchte ich wirklich behalten – und bei welchen Stücken ist jetzt vielleicht der richtige Moment, eine neue Entscheidung zu treffen?**“



Niedersächsische



GOLD BÖRSE
BRAUNSCHWEIG

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200
braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr
(bis Ende September samstags geschlossen)

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUF

1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.